

GEMEINDEBRIEF

Frühjahr 2024



Foto: Hillbricht

Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von
Nazareth, den Ge-
kreuzigten. Er ist auf-
erstanden,
er ist nicht hier.

Markus 16,6



Karsamstagslegende

Seine Dornenkrone
nahmen sie ab,
legten ihn
ohne die Würde ins Grab.

Als sie abgehetzt und müde
andern abends wieder
zum Grabe kamen,
siehe, da blühte
aus den Blüten
jenes Dornes Samen.

Und in den Blüten
abendgrau verhüllt
sang wunderleise
eine Drossel süß und mild
eine helle Weise.

Da fühlten sie kaum
mehr den Tod am Ort
sahen über Zeit und Raum
lächelten im hellen Traum
gingen träumend fort.

Berthold Brecht

Inhaltsverzeichnis

4	Andacht
6	Aus dem Presbyterium
14	Offene Stadtkirche
18	Aus der Gemeinde
20	Diakonie
21	Frauenhilfe
24	Kirchenmusik
25	Interview Frau Höft
28	Förderverein Stadtkirche
30	Förderverein Jona-Haus
34	Kinder & Jugend
36	Aus der Region
38	Gottesdienste
40	Gruppen und Termine
42	Kontakte



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum: Redaktion des Gemeindebriefes
Mozartstraße 18-20, 59423 Unna,
Tel 02303 288-115,
E-Mail: gemeindebrief@unnakirche.de
Redaktion: E. Detert, P. Kleffner,

V.i.S.d.P: Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Unna (Vorsitz)
Auflage: 4700 / Druck : GemeindebriefDruckerei

Gedanken zur Jahreslosung

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen hat die Losung für 2024 gewählt. Das Jahr steht unter dem Leitwort **"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"** (1. Korintherbrief, K. 16, Vers 14).

Paulus schrieb diese Zeile einst nieder in einem Brief an die Gemeinde in Korinth. Eine Gemeinde, in der es Konflikte gab und vieles zu klären. Dieser Gemeinde schrieb er: "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"

„Alles“ – schon beim ersten Wort könnte man abwinken wollen. Alles in Liebe? Wirklich ALLES? Das ist doch nicht möglich. Auch die Liebe hat Grenzen und es ist nicht immer leicht zu lieben – vor allen Dingen nicht die, die man nicht leiden kann – und selbst die größte Liebe kann scheitern. Muss es denn auch gleich Liebe sein? Würde Freundlichkeit nicht ausreichen für ein gutes Miteinander? Da könnte man wohl leichter zustimmen, wenn es hieße: „Alles, was ihr tut, geschehe in Freundlichkeit“.

Für Paulus aber steht die Liebe im Mittelpunkt seines Glaubens. Freundlichkeit ist wichtig, sie ersetzt aber die Liebe nicht. Paulus sieht in der Liebe die stärkste Kraft

auf Erden. In ihr sieht er Gott selbst am Werke – in den guten Mächten, die alles zusammenhalten, im guten Geist, der Menschen miteinander verbindet und das Böse überwindet. Alles in Liebe zu tun bedeutet für Paulus, die Liebe als ein Vorzeichen vor jede Begegnung zu setzen: Wer auch immer vor Dir steht, ob Du diese Person leiden kannst oder nicht, dieser Mensch ist ein Geschöpf Gottes. Mit diesem Blick auf die Kreatur fängt Liebe an.

Paulus spricht also nicht von der Liebe, die mich mit meinem Mann verbindet oder mit meiner besten Freundin. Er spricht nicht von dieser deutlich spürbaren, romantischen oder freundschaftlichen Liebe. Paulus spricht von der Liebe als einer Lebenshaltung, als einer inneren Grundeinstellung. Sie sucht das Gute im Menschen. Sie jagt dem Frieden nach. Sie hilft, wo Not ist. Sie weint mit den Traurigen und freut sich mit den Glücklichen. Sie ist das Gegengewicht zu Egoismus, Kompromisslosigkeit und Ignoranz.

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" – Paulus schrieb diese Worte vor langer Zeit. Für Christen aber sind sie zeitlos gültig geworden: In allem, was wir denken, reden, tun, sind wir gefragt, ob es auch in der

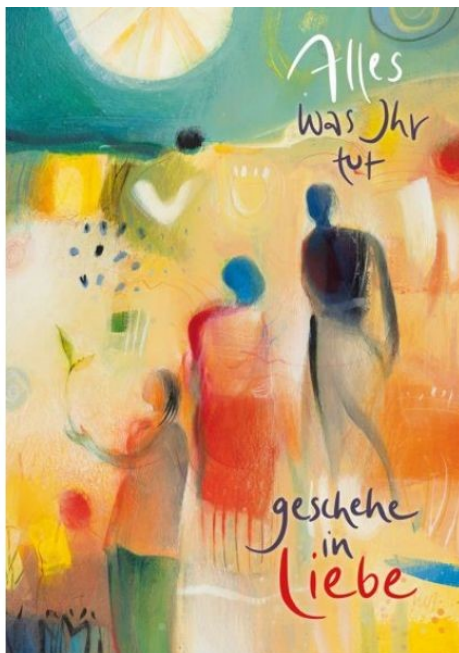
Liebe geschieht, in der Achtung vor jeder Kreatur.

Diese Lebenseinstellung zu vertreten und sich nicht hinreißen zu lassen von Polemik, Streit und Hass, verstehe ich als eine Kernbotschaft dieses Bibelwortes für uns im Jahr 2024.



Gott segne Sie!

Ihre Pfarrerin Julia Well



Schmerzhaftes Veränderungen in der Gemeinde

Notwendige Einsparungen im Finanzhaushalt der Gemeinde

Das Jona-Haus wird geschlossen und bei der Kirchenmusik muss eingespart werden.

Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt und erläutert muss die Kirchengemeinde schmerzhaftes Einsparungen umsetzen.

Grund dafür sind geringere Kirchensteuereinnahmen durch die Abnahme der Gemeindeglieder. Hinzu kommen gestiegene Kosten, insbesondere im Energiebereich für Kirche und Gemeindehäuser.

Steigende Personalkosten durch Tarifsteigerungen zwingen zu Sparmaßnahmen. Als Auswirkung im Personalbereich wurden in den letzten Jahren eine Pfarrstelle gekürzt und die Küstertätigkeit reduziert.

Eine Gebäudeanalyse aus 2015 ergab, dass das Raumangebot der beiden Gemeindehäuser für die reduzierte Anzahl der Gemeindeglieder deutlich zu hoch ist. Auch die von der Landeskirche verabschiedeten Klimaziele können nicht erreicht werden.

Auch vor einem anderen Kernbereich unserer Gemeindegliederarbeit kön-

nen die Überlegungen nicht halt machen. Ende Juni steht uns eine Zäsur im Bereich der Kirchenmusik ins Haus. Frau Höft, unsere langjährige Kantorin, wird in den verdienten Ruhestand gehen. In Bezug auf die Neubesetzung der Stelle zwingen uns die zukünftigen finanziellen Gegebenheiten nun ebenfalls zu Veränderungen.

In der gut besuchten Gemeindeversammlung am 23. November letzten Jahres nannte Kirchmeister Jürgen Wienpahl eine Einsparsumme von 65.000€/Jahr, die kurzfristig im Haushalt der Kirchengemeinde erreicht werden muss.

In der Gemeindeversammlung brachten die verschiedenen Gemeindegruppen zum Ausdruck, welche Bedeutung ihre Aktivitäten für ein lebendiges Gemeindeleben haben. Es wurde um Unterstützung geworben, aber auch Ideen zur Finanzierung eingebracht.

Das Presbyterium hat sich in Sitzungen und Arbeitsgruppen zuletzt intensiv darum bemüht, die beste Lösung für die Zukunft der Gemeinde zu finden. Der Superintendent, die Bauabteilung des Kirchenkreises und der Landeskirchenmusikdirektor sind in die Beratungen einbezogen.



Jona-Haus Gartenvorstadt

In der Sitzung am 16. Januar hat das Presbyterium folgende Beschlüsse gefasst:

Die obere Etage des Jona-Haus in der Gartenvorstadt wird nach dem Oster-Gottesdienst geschlossen.

Gottesdienste und Gemeindeversammlungen finden dann nur noch in der Stadtkirche und im Martin-Luther-Haus statt.

Die Jugendarbeit zieht nach den Sommerferien in die derzeit leerstehende Jugendtage im Martin-Luther-Haus um.

Für das Jona-Haus soll eine Nachnutzung bzw. ein Käufer gesucht werden.

Dem Presbyterium ist sehr bewusst, welchen Schmerz diese Entscheidung für alle um das Jona-Haus engagierten Menschen bedeutet.

Die Stelle der Kirchenmusik kann nur mit einem reduziertem Umfang ausgeschrieben werden.

Dazu gibt es Gespräche mit dem Landeskirchenmusikdirektor, dem Kirchenkreis und dem Förderverein der Kantorei.

Neben diesen kurzfristigen Einsparungen werden mittel- bis langfristig auch in der Stadtkirche und Martin-Luther-Haus weitere Anpassungen notwendig werden.

Alle diese Maßnahmen dienen der Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde.

für das Presbyterium, Enno Detert

Das neue Presbyterium

Am 18. Februar sollte die Wahl zum neuen Presbyterium stattfinden. Da es für die 12 Plätze nur 11 Bewerbungen gab, war diese Wahl nicht notwendig. Am 17. März findet um 18:00 in der Stadtkirche die Einführung des neuen Presbyterium statt. Hier stellen wir die Mitglieder des neues Presbyteriums vor



Meine Name ist **Linda Baumann**, 22 Jahre alt, ich befinde mich derzeit in der Ausbildung zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzen. Seit mehreren Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in der Evangelischen Jugend in Unna.

Ich bin seit diesem Jahr neu im Presbyterium, ein besonderer Schwerpunkt ist für mich die Kinder und Jugendarbeit in der Gemeinde.



Hallo! Ich bin **Fiona Stenner**, 18 Jahre alt und mache dieses Jahr mein Abitur an der Peter-Weiss-Gesamtschule in Unna. Neben bei arbeite ich in der Gastronomie und bin seit neuestem in der Kirchengemeinde Königsborn als Mitarbeiterin in der Erziehung-Hilfe angestellt.

Ich bin neu im Presbyteriums. Meine Interessen liegen schwerpunktmäßig bei der Kinder- und Jugendarbeit, da ich dort selber seit Jahren ehrenamtlich tätig bin, und diese einen großen Teil meines Lebens bildet. Ich möchte gerne neue Perspektiven einbringen und im Geschehen um die Gemeinde mitwirken, da mir der Zusammenhalt in der Zukunft sehr am Herzen liegt.



Mein Name ist **Susanne Firlus**. Ich bin seit 2023 im Presbyterium. Beruflich bin ich als RichterIn am Jugendgericht Dortmund tätig. Mir liegt ein vielfältiges willkommen heißendes Gottesdienstleben besonders am Herzen

Mein Name ist **Marion Genée**. Ich war von 2004-2012 im Presbyterium und wieder seit 2016. Seit 2016 bin ich Gebäudekirchmeisterin und Vorsitzende des Gebäude- und Finanzausschusses. In den vergangenen Jahren habe ich die Sanierungsarbeiten am Turm begleitet. Dieses Engagement hat mich bewogen, erneut zu kandidieren. Mir ist es wichtig, mich für Menschen einzusetzen, konstruktiv die

>>Fortsetzung>>

die Gegenwart und Zukunft unserer Gemeinde mitzugestalten und dabei die Objektivität nicht zu verlieren.

Als Gästeführerin in Unna und Kirchenführerin in unserer schönen Stadtkirche habe ich die Möglichkeit, Menschen die Historie nahe zu bringen. Sportlich verbinde ich das Angenehme mit dem Nützlichen, radle möglichst zu meinen Terminen oder laufe mit meinem Vierbeiner.



Bernhard Casper, 1951 geboren, verheiratet, eine Tochter.

Ich bin Dipl.-Ing. der Elektrotechnik und führte 20 Jahren mit meiner Ehefrau das Bestattungshaus Eickhoff. Seit 2016 bin ich Rentner. Dem Presbyterium gehöre ich seit 1997 an. Anfangs als Kindergarten- und Jugendpresbyter. Jetzt stv. Vorsitzender im Diakonie-Ausschuss. Ich bin Mitglied des Gebäude- und Finanzausschusses unserer Gemeinde und z.Zt. noch stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums. In der Regionalgruppe Unna bin ich stellvertretender Vorsitzender. Ich bin Mitglied der Kreissynode, im Fachbereichsausschuss II (Seelsorge und Beratung) und im Nominierungsausschuss des Kirchenkreises Unna. Meine neueste zusätzliche Aufgabe: ich bin Mitglied in der Gemeinsamen Rechnungsprüfungsstelle Prüfungsregion West der EKvW.



Enno Detert, ich bin seit 20 Jahren im Presbyterium. Von Beruf bin ich Krankenpfleger, jetzt Rentner.

Meine Schwerpunkte im Presbyterium sind die Diakonische Arbeit und die Redaktion des Gemeindebriefes.

Ich wünsche mir, dass die Kirchengemeinde auch zukünftig ein Ort für Glaubens- und Lebensfragen und auch für Gemeinschaft sein wird.



Mein Name ist **Christian Graf**. Ich bin seit 2023 im Presbyterium. Ende 2017 nach Unna gezogen, da ich seit 2018 im Institut für Kirche und Gesellschaft in Schwerte Villigst arbeite. Seit einem Jahr arbeite ich in der Steuerungsgruppe „Klimaneutralität“ mit.

Ich freue mich auf die Mitarbeit im Presbyterium dieser sehr lebendigen Gemeinde.



Ich heiße **Andreas Josefowitz**, bin (noch) 53 Jahre alt, verheiratet und Vater eines 12-jährigen Sohnes.

Ich bin Diplomtheologe und Betriebswirt und arbeite als Datenschutzbeauftragter einer Krankenkasse.

Mein Herz schlägt für meine Familie, unsere Kirche, den FC Schalke 04, die Eisenbahn und Lego. Seit 2005 bin ich Laienprediger der EKvW.

Von 2012 bis 2016 und seit 2021 bin ich Presbyter unserer Kirchengemeinde.

Im Juli 2021 habe ich den Vorsitz des Presbyteriums übernommen. Somit liegt mein Aufgabenschwerpunkt in der Verwaltung der Kirchengemeinde. Gemeinsam mit einem starken Team möchte ich auch gerne in Zukunft die Geschicke dieser Gemeinde leiten, sie zukunftsfähig aufstellen und so das Evangelium von der Liebe Gottes zu den Menschen bringen. Außerdem möchte ich gerne wieder vermehrt Gottesdienste feiern - vielleicht sehen wir uns dann mal in einem unserer Gottesdienste.



Marcus Staender, verheiratet, 2 erwachsene Kinder

- Seit Mitte der 90er Jahre im Presbyterium mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit

- Beruf IT-Leitung der Evangelischen Perthes-Stiftung seit 1996,

- Selbständiger IT Berater seit 1990

- Nebenamtlicher Kirchenmusiker im Kirchenkreis Unna

- Mitglied der Kreissynode und Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Region Unna

- Mitarbeit im Jona-Haus-Haus in KinderKirche, Posaunenchor und Förderverein für das Jona-Haus



Manuel Storkebaum,

39 Jahre alt, verheiratet, ein Kind

Beruf IT-Manager in der Eventbranche

Seit 2007 im Presbyterium

Schwerpunkt meiner Tätigkeit in der Gemeinde ist seit vielen Jahren die Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit

Ich bin Vorsitzender im Jugendausschuss.



Jürgen Wienpahl, 70 Jahre, verheiratet, Bankkaufman,
seit 2019 im Presbyterium

Meine Aufgabenschwerpunkte sind Verwaltung und Finanzen der
Kirchengemeinde, das heißt:

- Finanzkirchmeister und Personalverantwortlicher
- Mitglied des Gebäude- und Finanzausschusses
- stellv. Mitglied des Finanzausschusses des Kirchenkreises
- Mitglied der Stiftungsversammlung des CKU
- Mitglied des Klimabeirates des Kirchenkreises,
- stellv. Mitglied der Kreissynode

Leben Zuhause

Wir unterstützen Sie bei der
Gestaltung Ihres Alltags

- Grundpflege und ärztlich
verordnete Behandlungs-
pflege
- 24-Stunden-Bereitschaft
- Pflegeberatung
- Verhinderungspflege
zur Entlastung
pflegender Angehöriger



EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG e.v.

menschennah.

Perthes-Pflegedienst
Kontakt: Caroline Schmöle
Tel.: 02303 58885-0

Nordring 34a | 59423 Unna
pd-unna@perthes-stiftung.de

www.perthes-stiftung.de

Verabschiedung aus dem Presbyterium

Im Gottesdienst am 17. März um 18:00 verabschieden wir drei langjährige Mitglieder unseres Presbyteriums.



Christel Heinze „Time to say goodbye“

Seit dem 18. Juni 2002 bin ich Presbyterin der Kirchengemeinde. Wenn ich die Zeit Revue passieren lasse, war es eine schöne und erfüllende Aufgabe. Aber Abschied nehmen heißt nicht nur Gutes zu verlieren, sondern auch Unangenehmes hinter sich zu lassen. Die Arbeit des Presbyteriums beinhaltet auch, Entscheidungen zu treffen, die nicht nur gefallen.

Mein Hauptaugenmerk gehörte den Kindern in den Kindertagesstätten, dem Senioren-Besuchsdienst, dem Martin-Luther-Café und dem Kirch-Café am Sonntag. Hier ist vieles durch die Corona-Pandemie auf der Strecke geblieben. Aber auch Gottesdienste, vor allem Taizé- Andachten lagen mir sehr am Herzen, genauso wie die Arbeit der Offenen Stadtkirche, bei der ich von Anfang an mitwirke. Hier werde ich mich nach dem Ausscheiden aus dem Presbyterium noch weiter einbringen. Der Bezug zur Gemeinde war und ist mir immer noch sehr wichtig. Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen. Ihre Christel Heinze



Nun habe ich, **Uwe Dräger**, über 20 Jahre mein Presbyter Amt aus geübt, davon über 10 Jahre als Finanzkirchmeister. Drei wesentliche Ereignisse fielen in diese Zeit, an denen ich maßgeblich mitgewirkt habe. Der Bau des Jona-Haus, die Sanierung des Kirchplatzes und die Finanzierung der Reparatur des Kirchturms.

Jetzt heißt es für mich Abschied zu nehmen von diesem Amt. Ich bedanke mich bei allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben und wünsche dem neuen Presbyterium viel Kraft, Liebe, Besonnenheit und Gottes Segen für die kommenden Aufgaben. Möge Jesus Christus bei allen Entscheidungen für die Gemeinde der ständige Begleiter sein.

Auch **Wolfgang Frenser** war viele Jahre Mitglied im Presbyterium, zuletzt im Gebäude und Finanzausschuss. Wir hoffen, dass er uns weiter als Kirchenführer und versierter Berater in allen Fragen zur Geschichte der Stadtkirche zur Seite stehen wird.

Weihnachtsaktionen im Advent



Weihnachtskarten

Kreative Kinder- und Jugendliche aus Unna haben bis kurz vor Heiligabend an die 300 Weihnachtskarten gestaltet, die wir dann als Grußbotschaft in die Seniorenheime in Unna bringen konnten. Vielen lieben Dank für das Mitmachen und Kreativ-Sein. Wir sind uns sicher, dass sich die Senioren darüber sehr gefreut haben.

Stern für Kinder

Auch dieses Weihnachten hat die Ev. Jugend Unna wieder die Aktion „Ein Stern für Kinder“ gestartet. Das Jugendamt der Kreisstadt Unna konnte die Weihnachtswünsche von ca. 23 Kindern aus bedürftigen Familien vermitteln, die dann an Weihnachtengel weitergeben konnten. Die Wünsche bewegten sich in einem Rahmen von 20,00€ und kamen von ganz unterschiedlichen Kindern. Ab Anfang November wurden die Sterne mit den Wünschen verteilt und die Geschenke trudelten dann passend zum Wintermarkt am Jona-Haus wieder ein. Viele Besucherinnen und Besucher konnten die Atmosphäre am Samstag, den 9. Dezember, auf dem Markt bei winterlichen Getränken, leckerem Essen, tollen Verkaufsangeboten und schöner Live-Musik genießen.

Die Ev. Jugend bedankt sich bei allen, die einem oder mehreren Kindern, als Weihnachtengel, einen Wunsch erfüllen wollten. Die Aktion kam, wie die letzten Jahre auch, supergut an und es haben viele mitgeholfen. Es ist schön, dass somit auch in einem weiteren Jahr vielen Kindern in Unna eine Freude bereitet werden konnte, denn kein Kind sollte an Weihnachten ohne ein Geschenk bleiben. Wenn Sie nächstes Jahr auch ein Weihnachtengel sein möchten und einem Kind einen Wunsch erfüllen wollen, dann können sie uns gerne kontaktieren und wir vermerken sie für das nächste Jahr vor.

Weihnachtessen

Am 23. Dezember haben wir noch in einer kleinen Tour Pakete mit „Weihnachtessen“ an Familien und Einzelpersonen in unserer Gemeinde verteilt. Aus dem persönlichen Kontakt wissen wir, dass diese Menschen das gut gebrauchen können und sich sehr gefreut haben.

Text: Lara Sobbe / Philipp Kleffner

Gut besuchte Krippenausstellung

Das Team der Offenen Stadtkirche blickt voller Freude und Dankbarkeit auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Insbesondere die Krippenausstellung war wieder ein Publikumsmagnet. Etwa 4500 Besucher kamen vom 1. bis 17. Dezember in die Stadtkirche, um sich die über 50 unterschiedlichsten Darstellungen der Szene der Heiligen Nacht anzusehen. Vom staunenden Kind im Kinderwagen mit fröhlichen Eltern oder Großeltern, von zufällig aufmerksam gewordenen Weihnachtsmarktbesuchern bis gezielt angereisten Krippenfans - alle freuten sich mit uns und verließen die Kirche glücklich lächelnd.



Schon in der Woche vor dem 1. Dezember gab es viel für die ehrenamtlichen OSK-ler zu tun, aber dank der tatkräftigen Hilfe vieler Menschen, von Presbytern, Jugendreferent, Hausmeistern und last not least der Pfarrerin Jula Well war der "grobe" Aufbau in Rekordzeit geschafft.

Als dann alle Krippen aus dem Untergeschoss des Martin-Luther-Hauses herüber getragen, alle Tische gestellt, alle Tischdecken verteilt und alle Lampen angeschlossen waren, kam die liebevolle Feinarbeit. Einige Krippen wurden von den Eigentümern aufgebaut, die Mehrzahl vom Team der offenen Stadtkirche.

Von der kleinsten Miniaturkrippe bis zu den großen Olivenholzfiguren der Stadtkirchengemeinde, von minimalistisch angedeuteten Personen bis zu aufwendig detailliert gestalteten Krippen-Landschaften, von der handgefertigten getöpferen, laubgesägten oder gehäkelten Krippe, von der mit großem Eifer in der Familie gebastelten bis zur anspruchsvoll künstlerisch gestalteten Darstellung - es gab eine eindrucksvolle Vielfalt zu bestaunen.



Viele Gäste aus Unna und dem weiteren Umfeld verliehen ihrer Begeisterung dankbaren Ausdruck.

Jetzt freuen wir uns auf die Projekte des neuen Jahres... und natürlich auf die Krippenausstellung 2024.

An 18. Dezember war es dann leider schon wieder vorbei. Das sorgfältige Einlagern der Figuren, der Abbau und der Transport zurück ins MLH war dank der zupackenden Helfer (s.o.) in tatsächlich 3 Stunden geschafft! Das ist neuer Rekord!

Hannelore Thomas

Öffnungszeiten der Offenen Stadtkirche

Die Saison der offenen Stadtkirche beginnt nach der Winterpause am 26. März

Dienstag bis Freitag von 10:00–13:00 und 15:00–17:00 Uhr

Samstag von 10:00–14:00 Uhr

Zusammenhalt der inklusiven Gesellschaft stärken

Yes Afrika e.V ist ein Dachverband für Bildung, Kultur, soziale Integration und entwicklungspolitische Maßnahmen.



Ausstellung in der Stadtkirche

»Ganzheitliches postkoloniales Afrikabild in der deutschen Öffentlichkeit«

In den Medien wird Afrika zumeist als »Hölle« dargestellt. Die Berichterstattung über diesen Kontinent ist geprägt von Nachrichten über Natur- und Hungerkatastrophen, Kriege und Staatsstrieche. Das ist aber bei Weitem nicht alles, was es über Afrika zu sagen gibt.

Der gemeinnützige Verein »Yes Afrika« will ein genaueres und multiperspektivisches Bild vermitteln und zeigen, dass Afrika ein aktiver, reicher Kontinent ist

und die Menschen dort in der Lage sind, »ihre Zukunft in die Hand zu nehmen und etwas damit zu erreichen« (vgl. Homepage yes-afrika.de).

Yes Afrika e.V. ist ein Dachverband für Bildung, Kultur, soziale Integrati-

on und entwicklungspolitische Maßnahmen.

Gefördert durch die LWL Kulturstiftung und Brot für die Welt hat der Verein eine Wanderausstellung angefertigt, die stereotype Bilder von Afrika hinterfragt und um neue Perspektiven erweitert. 2024 gastiert die Ausstellung an verschiedenen Orten der Region, wie zum Beispiel im Polizeipräsidium in Hamm, im Rathaus Billerbeck, im Eine-Welt-Laden in Bielefeld oder dem Glasmuseum in Coesfeld.

Vom 21. April bis 3. Mai 2024

ist die Ausstellung in der Ev. Stadtkirche Unna zu sehen. Feierlich eröffnet wird die Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Team vom Eine-Welt Laden im Gottesdienst am 21. April um 11 Uhr in der Stadtkirche.

Wir laden herzlich dazu ein!



Partnerschaftsgruppe Eine Welt e.V.

**EINE - WELT
LADEN**

Kirchplatz 5 - 59423 Unna - Tel.: 02303 254423

Film im Martin-Luther-Haus

Freitag, 22. März um 18:00 Uhr

Über einen Zeitraum von 5 Jahren hat der Filmemacher Andrei Schwartz eine Gruppe von rumänischen Roma begleitet, die seit Jahren zwischen ihrer Heimat und Hamburg pendeln.

Mangels Arbeit in Rumänien verdienen sie den Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder in Hamburg mit Betteln. Sie schlafen unter Brücken und in Parks, in ständiger Angst entdeckt und vertrieben zu werden. Für die städtischen Behörden gelten sie als „freiwillige Obdachlose“, der Zugang zu den Notprogrammen bleibt ihnen sogar im Winter verwehrt. Alle paar Monate fahren sie heim, zurück zu ihren Kindern und Verwandten. In eine Heimat, die ihnen seit der Wende weder Arbeitsplätze noch eine Perspektive bietet. Die zwei Hauptprotagonisten Maria und Tirloi sind die einzigen, die es geschafft haben, sich ein Stück Normalität aufzubauen. Sie bilden die Brücke zwischen den beiden Welten: Er hat Arbeit, sie geht noch immer betteln.

Und sie haben eine Bleibe: Eine kleine Wohnung in einem Gemeindehaus, wo sie nach Feierabend zanken und Pläne schmieden. Vielleicht ein Anfang auch für ihre Enkelin Ioana, die inzwischen die Schule besucht und als erste in der Familie Lesen und Schreiben lernt.

Ein Film über das Gelingen und das Scheitern, und den Preis den man dafür zahlt.

Anschließend Gelegenheit zum Gespräch - Eintritt frei



Pfarrberuf und Wissenschaft vereint

Welche Bedeutung der Gemeindegesang im Gottesdienst hat, darüber sprach Pfarrerin Dr. Jula Well in ihrer Antrittsvorlesung als Privatdozentin für Praktische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum (RUB). Neben ihrer Pfarrstelle in der Ev. Kirchengemeinde Unna unterrichtet sie an der RUB, gibt Seminare und begleitet damit den theologischen Nachwuchs. „Ich bin nicht nur Pfarrerin, sondern mir ist auch die Wissenschaft sehr wichtig“, begründet Jula Well ihr Engagement. Pro Semester gibt die Unnaer Pfarrerin eine Lehrveranstaltung. In diesem Semester zu „Vergangenheit und Zukunft des Kirchenlieds“. „So gehe ich mit der Zeit und beschäftige mich immer wieder mit neuen Sachen“, erläutert Well.

Der Einladung zur Antrittsvorlesung waren auch zahlreiche Kolleg*innen aus dem Ev. Kirchenkreis Unna sowie der Kirchengemeinde Unna gefolgt. „Ich singe dir mit Herz und Mund – Bedeutung und Funktion des Gemeindegesangs aus praktisch-theologischer Perspektive“ lautete der Titel der Vorlesung. In Deutschland werde gern in Chören gesungen und jeder zweite Chor sei ein



Kirchenchor, erläuterte Well. Für viele Gottesdienstbesuchende sei der Gemeindegesang zudem eine Hauptmotivation einen Gottesdienst zu besuchen. Das sei bewegend und man könne mitgestalten. Der Gemeindegesang im sonntäglichen Gottesdienst sei aber nicht selbstverständlich, denn das Gefallen und die Vertrautheit seien grundlegende Bedingungen zum Mitsingen, d.h. Liedtexte und Melodien sollten bekannt sein. Nur dann würden viele mitsingen und der Gemeindegesang zum bewegenden Erlebnis werden. Pfarrerin Jula Well kennt diese Herausforderungen aus dem eigenen Alltag und mahnt, denn das Selber-Singen sei auf dem Rückzug. Sie regt an, dem Singen wieder einen größeren Raum in der theologischen Ausbildung zu geben, denn: Singen sei eine Muttersprache des christlichen Glaubens.

Text D. Schneider, Foto S. Dehnert



Verabschiedung Pfarrerin Elke Markmann

Am 2. Weihnachtstag wurde Pfarrerin Elke Markmann im Jona-Haus aus unserer Gemeinde verabschiedet. Viele kennen sie aus Gottesdiensten wie auf dem Foto: mit Regenbogenschal statt dem weißen Bäffchen.

Elke Markmann hatte keine Pfarrstelle in unserer Gemeinde, sondern im Kirchenkreis mit den Aufgaben Frauenarbeit (80%), Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung (20%). Sie war als beratendes Mitglied im Presbyterium. Da sie in unserer Gemeinde wohnt und gerne Gottesdienst feiert und predigt, stand sie regelmäßig auf der Kanzel im Jona-Haus und der Stadtkirche.

Auch die Weltgebetstage hat Elke Markmann häufig vorbereitet und in unserer Gemeinde gefeiert.

Am 1. Januar begann für Pfarrerin Elke Markmann ein neuer beruflicher Abschnitt. Gemeinsam mit Pfarrer Olaf Burghardt wird sie in den Kirchenkreisen Hamm und Unna eine Vertretungspfarrstelle übernehmen. Immer, wenn in einer Gemeinde vorübergehend eine Stelle vakant ist, wird einer der beiden einspringen.

Wir sind etwas traurig, dass Elke Markmann nicht mehr so nah bei unserer Gemeinde sein kann und ihr besonnener Rat im Presbyterium wird uns fehlen.

Liebe Elke, alles Gute

Enno Detert



Legendär:
Elke Markmanns
Auftritt mit den
Kirchen - Clown*innen

Ich erinnere mich gerne an engagierte Gottesdienste zur Flüchtlingsfrage oder zum Diakonie-Gottesdienst.



Superintendentin Kerstin Goldbeck, Olaf Burghardt und Elke Markmann und Superintendent Dr. Karsten Schneider (v.l.). Foto: D. Schneider

Essen in Gemeinschaft

Wenn Sie gerne andere Menschen treffen und dabei auch noch lecker essen möchten, dann probieren Sie – im Sinne des Wortes – doch mal eines der Angebote in der Region Unna aus. Sie alle sind kostenlos, eine Spende ist aber immer willkommen.

Frühstück zur Marktzeit:

Martin-Luther-Haus, Kirchplatz 1 (neben der Stadtkirche),
jeden Freitag von 9-11 Uhr

Mittagessen „Himmel & Erde“:

Leckere Hausmannskost vom Ehrenamt-Team

28.2. und 28.3. um 12:30 Uhr im Jona-Haus

24.4. und 29.5. um 12:30 Uhr im Martin-Luther-Haus

Gemeinsamer Mittagstisch im Stadtteilzentrum "Brücke":

Der nächste Termin: 23.3. um 12:30 Uhr

Um Anmeldung bis zum Freitag vorher wird gebeten, um keine Lebensmittel zu verschwenden: Frau Pflaum, Tel. 0157 53 21 74 07.

Jona-Treff

Kaffee, Spiele, Geschichten...

Jona-Haus, Eichenstraße 1, Donnerstags um 15:00 Uhr

(ab April im Martin-Luther-Haus)

Café Paul:

Gruppenraum an der Paul-Gerhardt-Kirche,

Fliederstraße 6

Frühstück jeden 1. Dienstag im Monat

ab 10 Uhr bis 12 Uhr, gegen 11 Uhr kann man zu

einer kurzen Andacht in die Paul-Gerhardt-Kirche gehen.

Frühstück „Morgensonne“:

Friedenskirche Massen

Melanchton-Haus, Kleistrasse 8,

jeden Dienstag 9-11 Uhr



Evangelische Frauenhilfe Gartenvorstadt e.V. Programm für das 1. Halbjahr 2024

01.03.2024		Weltgebetstag aus Palästina im Jona-Haus
	16:00 Uhr	Einstimmung
	17:30 Uhr	Gottesdienst
04.03.2024	15:00 Uhr	Zu Hause alt werden Referent: Detlef Kraas
18.03.2024	15:00 Uhr	Vorbereitung des Judika-Gottesdienstes Pfarrerin: Dr. Julia Well
24.03.2024	09:30 Uhr	Gottesdienst der Frauenhilfe Kirche inklusiv - Mit Recht miteinander unterwegs, Pfarrerin Dr. Julia Well
08.04.2024	15:00 Uhr	Besuch der Feuerwache
22.04.2024	15:00 Uhr	Besuch der Meditationskirche in Holtum
06.05.2024	15:00 Uhr	Notfallseelsorge
03.06.2024	15:00 Uhr	Ist denn hier kein Arzt? Lesung mit Helga Jacob Osafa



Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„... durch das Band des Friedens“

Die Gottesdienstordnungen für den Weltgebetstag am ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen diese für ihr Mitgehen und Mitbeten

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

benötigen. Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1-7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel

und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März 2024 sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

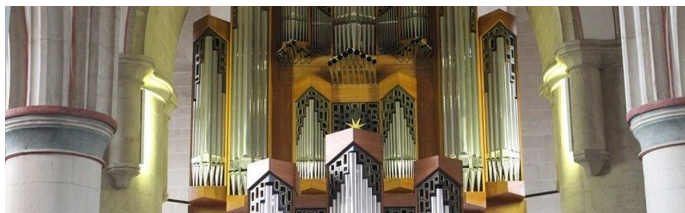
Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Die Frauen der Frauenhilfe Gartenvorstadt richten den Weltgebetstag 2024 zusammen mit den Frauen der Katholischen Gemeinde Sankt Martin aus. Die Einstimmung auf den Weltgebetstag mit Informationen über Palästina findet am Freitag, den **1. März 2024** um 16:00 Uhr im **Jona-Gemeindehaus** Gartenvorstadt statt, der Gottesdienst zum Weltgebetstag beginnt um 17:30 Uhr.

Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sind alle herzlich eingeladen.





Freitag, 29.03., 15.00 Uhr

KONZERT zur Sterbestunde

Philipp-Nicolai-Kantorei Unna

ensemble tibicinium

Posaunenchor Unna

KMD Hannelore Höft | Leitung

Sonntag, 21.04., 17.00 Uhr

ORGELKONZERT

KMD Hannelore Höft | Orgel

Samstag, 04.05., 20.00 Uhr

ORATORIENKONZERT BEST OF BACH

Solisten Philipp-Nicolai-Kantorei Unna

Philipp-Nicolai-Collegium Unna

KMD Hannelore Höft | Leitung

Sonntag, 05.05., 11.00 Uhr

MUSIKALISCHER ADIEU-GOTTESDIENST

John Rutter – TE DEUM

Daria Burlak | Orgel

Philipp-Nicolai-Kantorei Unna

Grazination Brass

Posaunenchor Unna

KMD Hannelore Höft | Leitung



Im Juni diesen Jahres wird Frau Höft nach 27 Jahren als Kantorin in der Kirchengemeinde Unna in den verdienten Ruhestand gehen. Pfarrer i.R. Johannes Doering, der lange Jahre mit ihr in der Gemeinde tätig war, im Gespräch mit Frau Höft.

J.Doering: „*Mit welchen Erwartungen sind Sie damals in unsere Gemeinde gekommen? Welche Erwartungen haben sich erfüllt und welche nicht?*“

H.Höft: Als ich 1997 meinen Dienst in der Ev. Kirchengemeinde Unna antrat, war meine Erwartung, eine lebendige und engagierte Gemeinschaft vorzufinden, die den Wert und die Bedeutung der Kirchenmusik zu schätzen weiß und in der die Musik nicht nur als künstlerischer Ausdruck, sondern auch als spirituelle Verbindung erlebt wird. Diese Erwartungen haben sich mehr als erfüllt. Die Gemeinde hat sich als herzlich und unterstützend erwiesen, und ihre Wertschätzung für die Musik in den Gottesdiensten und Konzerten war stets spürbar.

J.D.: „*An welche schönen Erfahrungen und an welche von Ihnen in unserer Gemeinde aufgeführte Werke denken Sie besonders gern zurück?*“

H.H: Hervorheben möchte ich an aller erster Stelle die vielen wunderbaren, engagierten Mitglieder der musikalischen Gruppen, mit denen ich das Glück hatte, gemeinsam musikalisch kreativ und im Dienst der Verkündigung des Wortes Gottes tätig sein zu können. Ich bin meinen Sänger*innen und Bläser*innen samt ihren Familien unendlich dankbar für ihr Engagement und ihr Vertrauen in mich und unsere gemeinsamen musikalischen Wege und Ziele.

Die Vielzahl der musikalischen Werke, die wir realisieren konnten, aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Ich möchte daher ein paar hervorheben: Da sind die Jubiläen von Kantorei und Posaunenchor von 1999, 2009 und 2019 mit Bachs H-MOLL-MESSE oder Mendelssohns ELIAS, die szenische Aufführung von Händels SAMSON, die beeindruckenden Aufführungen der REQUIEM von Brahms, Mozart, Suppe und Verdi, die Uraufführungen mehrerer Auftragskompositionen, welche Matthias Nagel und Stefan Langenberg für unsere Vokal- und Bläserchöre geschrieben haben, das Eröffnungskonzert des Arvo Pärt Festival 2000 (in Anwesenheit des Komponisten) sowie der Landeskirchenmusiktage 2004, die Singspiele/Musicals des Kinderchores und der

>> Fortsetzung >>

Jugendkantorei und nicht zuletzt die Rundfunk- und Fernsehgottesdienste, welche die außerordentliche Qualität der Kirchenmusik an der Ev. Stadtkirche weit über Unna hinaus in die Welt getragen haben.

J.D.: „Was haben Sie in Ihrer Tätigkeit als schwierig und belastend empfunden?“

H.H.: Meine Tätigkeit in Unna erstreckte sich bald nicht nur auf die Ev. Stadtkirche Unna. Zusätzlich zu meinen Kantorenamt gehörte es auch bald zu meinen Aufgaben mich als Kreiskantorin um meine haupt-, neben-, und ehrenamtlichen Kolleg*innen zu kümmern, sowohl für sie als auch für Pfarrer*innen und Presbyterien im gesamten Kirchenkreis Ansprechpartnerin zu sein, die jeweiligen Belange abzuwägen und zu einem Gleichklang zu bringen. Hier war ebenso Fachkompetenz wie Fingerspitzengefühl gefragt.

J.D.: „Welche für Sie neuen Entdeckungen und Erfahrungen haben Sie in Ihrer Tätigkeit in unserer Gemeinde gemacht?“

H.H.: In meiner Zeit hier durfte ich viele Menschen kennenlernen, die durch ihre Hingabe an die Kirchenmusik und den Glauben einen tiefen Eindruck auf mich hinterlassen haben. Die Vielfalt der musikalischen Talente hat mich immer wieder überrascht und bereichert. Zudem habe ich gelernt, wie wichtig es ist, musikalische Traditionen zu bewahren und gleichzeitig Raum für innovative Ansätze zu schaffen. Die Zusammenarbeit mit den Chören, den Instrumentalisten und anderen Gemeindemitgliedern war für mich eine kontinuierliche Quelle der Inspiration.

J.D.: „Der französische Schriftsteller Victor Hugo hat einmal gesagt: „Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Worin sehen Sie die Bedeutung der Kirchenmusik für den Glauben und die Kirche?“

H.H.: Kirchenmusik in der evangelischen Kirche bedeutet Verkündigung des Wortes Gottes mit den Mitteln der Musik. Musik geht direkt in die Herzen der Menschen und erreicht Schichten der Seele, die nur ihr vorbehalten sind. Dies Alleinstellungsmerkmal der Evangelischen Kirche ist ein Schatz, den es zu bewahren gilt.

J.D.: „*Wo liegen für Sie die Chancen und die Grenzen, weltliche Musik in den kirchlichen, gottesdienstlichen und kirchenmusikalischen Kontext zu integrieren?*“

H.H.: Stilistisch hat die Kirchenmusik schon seit mehr als zwei Jahrzehnten „populäre“ musikalische Formen und Inhalte der weltlichen Musik adaptiert und in ihre Gottesdienste und Konzerte aufgenommen. Die kirchlichen und staatlichen Hochschulen sorgen mit ihren Curricula inzwischen für eine fundierte Ausbildung auch auf dem Gebiet der kirchlichen Populärmusik. Ihre Integration kann nur auf Basis klarer Qualitätsstandards bei der Auswahl der Musikstücke und ihrer ebenso qualitativ hochwertigen Ausführung gelingen. Eine wünschenswerte dauerhafte Anbindung der Ausführenden an Kirche wird im Bereich der Populärmusik durch eine häufig „projektbezogene“ und daher eher unverbindliche Mitarbeit allerdings erschwert.

J.D.: „*Was möchten Sie unserer Gemeinde für die kommenden Jahre mit auf den Weg geben?*“

H.H.: Ich wünsche der Ev. Kirchengemeinde Unna und Ihren Verantwortlichen die Weisheit und den Mut, auch in Zeiten knapper werdender finanzieller Mittel, diese Mittel in Menschen zu investieren, die sich in unserer Kirchengemeinde seit inzwischen 75 Jahren haupt- und ehrenamtlich in Gottesdiensten und Konzerten engagieren. Mit dem Blick nach vorne bin ich mir sicher, dass qualitativ hochwertige Kirchenmusik auch in ferner Zeit unverzichtbarer Bestandteil der Verkündigung in den Gottesdiensten und Konzerten unserer evangelischen Kirche sein wird und sein muss. Steine klingen nicht!

J.D.: „*Wie werden Sie selbst nach Ihrer Pensionierung als Musikerin aktiv bleiben?*“

H.H.: Ich werde weiterhin als Konzertorganistin, Chorleiterin, Continuo-Spielerin an Orgel und Cembalo und als Liedbegleiterin tätig sein und meine Expertise in den Bereichen Unterricht/Fortbildung in Tasteninstrumente/Chorleitung, Musikvermittlung etc. Interessierten aller Altersstufen - ob Laien, Semi-Profis oder Profis - zur Verfügung stellen.

Herzlichen Dank für das Interview

Neue Herausforderungen für den Förderverein der Ev. Stadtkirche Unna

Die Abarbeitung der üblichen Vereinsregularien prägte zunächst die gut besuchte Mitgliederversammlung des Vereins zur Erhaltung der Ev. Stadtkirche zu Unna e. V. am 29. November des vergangenen Jahres. Der Vorsitzende des Fördervereins, Hans-Peter Wigger, berichtete über Projekte und Aktivitäten im zurückliegenden Geschäftsjahr. Nach dem Abschluss der Turmsanierung habe man sich für einige Projekte im Kirchenraum stark gemacht, die in Summe jedoch die Vereinsfinanzen nicht sonderlich strapaziert hätten. Aktuell sei man dabei, die seit 1973 erklingende Rensch-Orgel durch eine zeitgemäße Beleuchtung ins rechte Licht zu rücken, ebenso wie die barocke Kanzel aus dem Jahre 1665 und die bronzene Marienklage aus dem Jahre 1965.

Schatzmeister Jürgen Korvin konnte der Versammlung über eine gute Finanzlage des Fördervereins berichten. Wesentlich dazu beigetragen habe eine Erbschaft, die dem Verein kurz nach Abschluss der Turmsanierung zugefallen sei.

Die anstehenden Vorstandswahlen konnten zügig und einvernehmlich abgewickelt werden. Der Verein



Die Orgel erstrahlt mit neuer Beleuchtung

wird weiterhin von Hans-Peter Wigger geführt. Ihn unterstützen Rainer Kimpel als stellv. Vorsitzender, Stephan Gräwe als Schriftführer und Jürgen Korvin als Schatzmeister. Das Team wird durch die Beisitzer Enno Detert, Wolfgang Frenser und Jürgen Wienpahl ergänzt.

Jürgen Wienpahl, auch Finanzkirkmeister der Kirchengemeinde, nutzte nach dem formellen Teil die Gelegenheit, kurz aber eindringlich über die schwierige finanzielle Situation der Kirchengemeinde zu informieren. Sein Resümee: „Wir stehen vor großen Problemen, und das nicht nur vorübergehend.“ Wesentliche Gründe seien der stetige Rückgang des Kirchensteueraufkommens, die zusätzlichen Belastungen durch ho-

he Tarifabschlüsse und massive Energiepreissteigerungen. Dagegen könne man kaum ansparen.

Hans-Peter Wigger äußert sich zur finanziellen Situation der Kirchengemeinde: „Der Förderverein steht vor neuen Herausforderungen.

Auch wenn noch keine förmliche Vorstandssitzung stattfinden konnte, hat sich in Gesprächen, an denen alle Vorstandsmitglieder beteiligt waren, eine übereinstimmende Meinung herausgebildet. Man erkennt die Notlage der Kirchengemeinde an und hält es einhellig für notwendig, künftig noch intensiver als bisher finanziell für die Erhaltung und Ausgestaltung der Stadtkirche einzutreten. Unser Vereinszweck, der seit der Gründung des Vereins im Jahre 1957 in der Satzung steht, lässt letztendlich nichts Anderes zu.

§ 3 Abs. 2 der Satzung des Fördervereins lautet: *„Der Verein hat die Aufgabe, Mittel zur Erhaltung und Ausgestaltung der altehrwürdigen Stadtkirche zu Unna aufzubringen, wenn die Evangelische Kirchengemeinde als Eigentümerin der Kirche nicht in der Lage ist, aus ihren Haushaltsmitteln alle für dieses Gotteshaus erforderlichen Maßnahmen zu finanzieren.“*

Hans-Peter Wigger weiter:

„Die Kirchengemeinde wird bis auf Weiteres mit knapper werdenden Finanzen auskommen müssen.

Jeden Euro, den die Kirchengemeinde nicht für die Stadtkirche in die Hand nehmen muss, kann sie an anderer Stelle für die Fortführung und Weiterentwicklung ihrer Arbeit einsetzen. Der Verein ist finanziell gut aufgestellt. Gott sei es gedankt. Er ist einerseits in der Lage, Rücklagen für die Zukunft zu bilden. Andererseits kann er die Kirchengemeinde zeitnah bei allem unterstützen was geeignet und erforderlich ist, die Stadtkirche ihrer Funktion und Bedeutung entsprechend zu erhalten und auszugestalten.“

Jürgen Korvin

Die born free aus Namibia

Nachlese zum Vortrag im Jona-Haus: Die „born free“ aus Namibia

Im Rahmen der Reihe „Über Gott und die Welt“ hat der Förderverein Jona-Haus Ende letzten Jahres einen Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Dordabis organisiert. Der Freundeskreis Dordabis hat sich aus der Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Dordabis in Namibia entwickelt.

„Born free“ so wird die junge Generation aus Namibia genannt, die nach der Unabhängigkeit Namibias vor gut 30 Jahren geboren wurden. Wie frei sind die born free wirklich? Ausgehend von dieser Frage berichteten Sebastian Tölke und Dorit Remmert über die Arbeit und Erfahrungen des Freundeskreises Dordabis in den letzten Jahren.

Der Höhepunkt des Abends war eine Live-Schaltung nach Namibia mit Patrick Jaarsak, dem Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees der Stephanus-Gemeinde in Dordabis. Patrick war bei der ersten Jugendbegegnung 2014 mit dabei in Unna und fühlt sich seitdem mit der Gemeinde in Unna sehr eng verbunden.

Im Laufe der Live-Schaltung bekamen die Teilnehmenden des Vortrags Einblicke in die Probleme und in die Zukunftsvorstellungen, die Patrick für Namibia und die Menschen in Dordabis sieht.



„Welche Bedeutung hat die deutsch-namibische Geschichte in deinem alltäglichen Leben?“

Patrick: „Die Geschichte hat noch immer ein Einfluss auf das tägliche Leben: Es gibt in Namibia Armut und soziale Probleme. 49% der Bevölkerung Namibias sind von Armut be-

troffen. Die Menschen haben ein Großteil des eigenen Landes verloren. Landbesitz ist eine sehr wertvolle Sache und ein Grund dafür, dass die schwarze Bevölkerung in Armut leben. Auch die Kolonialisierung durch Südafrika hat eine Rolle gespielt, nicht nur die deutsch-namibische Geschichte.“

„Die Probleme, die es im ganzen Land gibt, gibt es auch in Dordabis. Hast Du eine Vision, was geschehen muss, damit sich die Probleme ändern?“

Patrick: „In Dordabis sind auf einem ganz kleinen Stück Land sehr viele Leute eingepfercht. Ganz wichtig ist für die Zukunft, dass sich diese sklavischen Verhältnisse auflösen. Die ganzen Problem in Dordabis sind auch der Regierung bekannt.“

Ein erster Schritt in Richtung Lösung wäre es, wenn die Bewohner von Dordabis mehr Land kaufen könnten, um dort Häuser bauen zu können, um das Lighthouse-Projekt zu errichten und um die Würde der Einheimischen wieder herzustellen. Es ist ein inakzeptabler Zustand, wie die Menschen in Dordabis leben, alles andere als würdevoll und frei.“

Im Anschluss an das Live-Interview mit Patrick Jaarsak hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich einige Bilder von Menschen aus Dordabis anzusehen. Ein landestypisches Essen lud die Teilnehmenden zum Verweilen und zu Gesprächen ein.

Text: Susanne Spieker, Foto: Renate Spieker



Rüdiger Geißler

Bestattungen Geißler

Mit uns den **Abschied** gestalten

Kamener Straße 28 - 59425 Unna

MEHRERFAHREN 0 23 03 / 94 24 994

24 Stunden für Sie erreichbar

www.bestattungen-geissler.de

info@bestattungen-geissler.de

**Man kann das Klima schützen ohne Christ zu sein,
aber nicht Christ sein ohne das Klima zu schützen.“**

Dr. h. c. Annette Kurschus 2020

Nachlese: Vortrag „Was haben Tierrechte mit Klimaschutz zu tun?“ und Fotoausstellung im Jona-Haus

Die Evangelische Kirche plant in der Weiterentwicklung der Klimaschutzstrategie „EKvW 2020“ bis 2040 klimaneutral werden. Der Förderverein für das Jona-Haus hatte folgerichtig im ersten Vortrag seiner Vortragsreihe „Über Gott und die Welt“ das Thema Klimaschutz gewählt.

Auf Einladung des Fördervereins ging Constanze Unger vom Verein Animal Rights Watch e.V. (ARIWA) im Jona-Haus der Frage nach „Was haben Tierrechte mit Klimaschutz zu tun?“ Neben dem Vortrag gab es eine Ausstellung von Jan Engelhardt, der mit seinen Fotos von geretteten Nutztieren auf eindrückliche Art und Weise auf deren Geschichte aufmerksam machte.

Rund 30 Menschen folgten der Einladung in das Jona-Haus. Sie erfuhren, welche negativen Auswirkungen fehlende Tierrechte in der sog. Tierproduktion haben und wie sich der übermäßige Konsum von tierischen Produkten auf die Themen Ressourcenverschwendung



2022, Mastschwein, gerettet aus einem Betrieb in NRW, Lebenshof: Verein Tierfreiheit e.V.

Welthunger, Regenwaldvernichtung, Wasserknappheit, Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen auswirkt.

Im Anschluss an den Vortrag sorgte eine vegane Gulaschsuppe für das leibliche Wohl der Gäste, die über das Vortragsthema noch lange ins Gespräch kamen. Insbesondere Vertreter von Vegans for Future und einige örtliche Landwirte diskutierten sehr kontrovers aber auch wertschätzend miteinander.

Text: Susanne Spieker, Fotos: Jan Engelhardt





Werden Sie Wald-Pate!

Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für Wölfe, Schneeleoparden, Fledermäuse, Adler, Zugvögel, Meere, Flüsse, Insekten und Moore. Bestellen Sie Ihre persönliche Patenurkunde ganz einfach auf www.NABU.de/pate

Sie haben Fragen?
Wir sind gerne für Sie da:
paten@NABU.de
030.28 49 84-15 74

Sie können eine Patenschaft auch verschenken!
www.NABU.de/geschenkpate

NABU

**Kauziger Geselle sucht ruhige Bleibe in gehobener Lage.
Tel.: 030.28 49 84-15 74**



Verteiler gesucht!

für den Gemeindebrief

Wir gehören zu den glücklichen Gemeinden, die noch in der Lage sind, den Gemeindebrief ehrenamtlich zu verteilen. Aber für einige Straßen fehlen uns aktuell Austräger. Vielleicht haben Sie alle 3 Monate einen halben Tag Zeit? Wir würden uns freuen.

Melden Sie sich bei Philipp Kleffner, er sucht mit Ihnen die passende Straße aus Tel. 0176 61818670 oder philipp.kleffner@ekvw.de

„Uns schickt der Himmel – 72-Stunden-Aktion des BDKJ“

läuft vom 18. bis 21. April 2024 zum dritten Mal deutschlandweit.

Während der Aktion engagieren sich junge Menschen in ganz Deutschland drei Tage lang für ein soziales Projekt in Ihrer Nähe. Der Einsatz für andere und mit anderen steht dabei im Mittelpunkt.



Auch eine Gruppe junger Christen aus Unna stellt sich der Herausforderung. Die Teilnehmenden, die den katholischen Messdienern aus Unna und Fröndenberg, der Kolpingjugend und der evangelischen Jugend Unna zuzuordnen sind, wollen sich in diesen 72 Stunden für das Sozialwohl in Unna einsetzen. Dabei wählen sie eine besondere Schwierigkeitsstufe: Sie erfahren erst am Anfang dieser 72 Stunden, wie ihr Projekt aussieht. Es kann verschiedene Formen haben: Vielleicht muss ein Spielplatz gebaut werden, ein Vereinsheim renoviert werden, eine Feier geplant werden... Die Vorfreude auf diese Aktion ist groß, aber auch die Vorbereitungen laufen bereits auf vollen Touren. „Wir müssen

gut vorbereitet sein“, erklärt Svenja Naumann, „wir benötigen Spenden, um Material kaufen zu können; wir benötigen hilfsbereite Menschen oder Gastronomen, die uns während der Zeit essenstechnisch unterstützen und wir brauchen natürlich Arbeitsmaterial und Firmen im Hintergrund, die bereit wären, uns mit Material und Know-how zu unterstützen. Wenn wir erfahren, was unsere Aufgabe ist, müssen wir schon eine Liste mit Namen und Telefonnummern haben von Menschen und Firmen, die uns unterstützen würden.“ Daher werden in nächster Zeit verstärkt Briefe verschickt werden, die für diese Aktion werben und fragen, ob Firmen die engagierten Jugendlichen unterstützen würden. Sei es in Form von Spenden, in Form von Materialien, in Form von Essen und Trinken, in Form von „Hilfe zur Selbsthilfe“... Organisatoren der Gruppe sind die Gemeinde- und Jugendreferentin Svenja Naumann (svenja.naumann@kirche-unna.de) von katholischer- und Gemeinde- und Jugendreferent Philipp Kleffner (Philipp.Kleffner@kk-ekvw.de) von evangelischer Seite.

Weitere Infos finden sich unter <https://www.72stunden.de/>.

Einladung zum Bilderbuch Kino

Kindergottesdienst mit Pfrin. Medias und Vivien Duncker
Es gibt zum Beispiel eine Bilderbuchgeschichte auf Großbildformat zu bestaunen. Im Anschluss wird passend zur Geschichte gebastelt. Kekse und Kakao beziehungsweise Kaffee für die Großen gibt es zum Abschluss auch. Herzliche Einladung dazu. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Samstag, 9.3.2024 um 15 Uhr im Jona-Haus

Samstag, 20.4.2024 um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus

Samstag, 26.5.2024 um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus

Öffnungszeiten In der Kinder- und Jugendtage

im Jona-Haus (Eichenstraße 1, 59423 Unna)

Montag: offener Jugendtreff ab 16 Uhr

Montag: Jugend Fußball, Falkschule um 20:30 Uhr

Dienstag: KetchUP ab 16:15 Uhr

Dienstag: offener Jugendtreff ab 19 Uhr

Das „Café Knirps“ ist ein offener Elterntreff,

in dem sich junge Familien mit kleinen Kindern treffen können.
Während der Öffnungszeit gibt es auch eine kleine Spieleinheit mit den Kindern, hier werden erste Fingerspiele und kleine Bewegungs-, Kreis- und Singspiele angeboten, um die Kinder zu fördern und die Eltern für die Entwicklung des Kindes zu sensibilisieren.

Ort: Montags, 9:00 Uhr im Martin-Luther-Haus .

Ansprechpartnerin: Andrea Goede Mail: andrea.goede@ekwv.de

Frühjahreswanderung in Schwerte-Ergste

Der ökumenische Arbeitskreis lädt auch in diesem Jahr wieder ein, an einer Wanderung mit netten Leuten, vielen Impulsen und Gedanken teilzunehmen.

Wir laden ein, sich auf den Weg zu machen, zu pilgern, einen Weg der Entdeckungen und der Einkehr gemeinsam zu gehen.

Die diesjährige Frühjahrswanderung führt uns auf dem Segensweg in Ergste durch das Dorf, in die Natur und zu vielen erlebbaren Stationen.

Auf dem 12 km langen Weg haben verschiedene Künstler 12 Segenswegstationen gestaltet und installiert.

Glaube soll spürbar, sichtbar und erfahrbar werden, im Alltag und in allen Lebensbereichen mit seinen Übergängen. Glaube ist auch immer ein Unterwegsein. So die Initiatoren dieses Weges.

Am Samstag, **04. Mai 2024** treffen wir uns um **11:30 Uhr** an der evangelischen Kirche in Schwerte-Ergste, Kirchstr. 18.

Im Pilgermodus erwandern wir die Strecke mit den Stationen und entsprechenden Pausen. Ausreichend Zeit ist eingeplant, Mitgebrachtes in

Gemeinschaft zu verzehren.

Die Wegführung ist stellenweise mit einigen

Anstiegen

anspruchsvoll. Festes Schuhwerk wird empfohlen, obwohl die Strecke hauptsächlich über asphaltierte Wege führt.

Wie bei jeder Wanderung wird am Ende ein gemeinsames Abendbrot eingenommen.

Ab 17 Uhr ist ein Raum für die Pilgerinnen und Pilger im Restaurant „Kutscherstube“ in Schwerte, Gotenstr. 24 reserviert.

Aus organisatorischen Gründen und für die Restaurantreservierung ist eine Anmeldung (Name, Tel.-Nr., Mailadresse) bis zum **12.04.2024** erforderlich bei:

Jürgen Schneider, Tel. 0171 9137722,
juergensch1950@t-online.de
oder

Jürgen Höhbusch, Tel. 0172 2859308,
juergen.hoehbusch@t-online.de

Konkrete und weitere Informationen über den Ablauf erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem 04. Mai.



„Kirche und Kino“ im Kinorama Unna



Holy Spider

Im Zentrum dieses düsteren und expliziten Thrillers steht eine Journalistin, die in die iranische Pilgerstadt Maschhad reist, um über einen Serienkiller zu berichten. Basierend auf dem realen Fall des »Spinnenmörders«, der im Iran Anfang der 2000er Jahre 16 Sexarbeiterinnen ermordete, erzählt Ali Abbasi eindringlich von einer von Bigotterie und Misogynie zerfressenen Gesellschaft. D 2022 .

Mi, 6.3., 19:30 Uhr und So, 10.3. 11 Uhr



Nicht ganz kosher—eine göttliche Komödie

In diesem Roadmovie stranden ein orthodoxer Jude auf der Flucht vor seiner Zwangsverheiratung und ein arabischer Beduine in der Wüste Sinai. Schnell ist ihnen klar, dass es nur gemeinsam weitergeht. Eine Ode an die Menschlichkeit mit feinem Witz, die beiläufig politisch-religiöse Konflikte auf einer metaphorisch-märchenhaften Ebene verhandelt.

Mi, 10.4., 19:30 Uhr und So, 14.4., 11 Uhr



Roter Himmel

Vier junge Menschen verbringen den Sommerurlaub in einem Ferienhaus an der Ostsee. In ihrer Sehnsucht nach Freiheit und beruflicher Selbstverwirklichung nehmen sie nicht wahr, wie eine nahende Katastrophe die sommerliche Idylle zerstören könnte. Auf der Berlinale 2023 mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet, gelingt Christian Petzold das zeitgemäße Porträt einer um die eigenen Befindlichkeiten kreisenden Generation. D 2022

Mi, 8.5., 19:30 Uhr und So, 12.5., 11 Uhr

www-kirchen-unna.de

Gottesdienste

Freitag, 01.03.

17:30 Uhr Jona-Haus, Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 03.03.

9:30 Uhr Jona-Haus, Gottesdienst mit Abendmahl (C.Medias)
11:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst mit Abendmahl (C.Medias)

Samstag, 09.03.

15:00 Uhr Bilderbuchkino im Jona-Haus (C.Medias)

Sonntag, 10.03.

9:30 Uhr Jona-Haus, Gottesdienst (J.Well)
11:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst (J.Well)

Sonntag, 17.03.

11:00 Uhr Stadtkirche, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/innen (C.Medias)
18:00 Uhr Stadtkirche, Einführung und Verabschiedungs-Gottesdienst des Presbyteriums (J.Well)

Freitag, 22.03.

17:00 Uhr Interreligiöses Friedensgebet

Sonntag, 24.03.

9:30 Uhr Jona-Haus, Gottesdienst der Frauenhilfe (J.Well)
11:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst (J.Well)

Gründonnerstag, 28.03.

19:00 Uhr Stadtkirche, Taizé Gottesdienst (J.Well)

Karfreitag, 29.03.

11:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst (C.M.edias)
15:00 Uhr Stadtkirche, Konzert zur Sterbestunde (J.Well)

Sonntag, 31.03. Ostern

9:30 Uhr Jona-Haus, Gottesdienst (C.Medias)

Montag, 01.04. Ostern

10:00 Uhr Christuskirche Taufgottesdienst
10:00 Uhr Ev. Kirche Hemmerde Familiengottesdienst

Dienstag, 02.04.

12:00 Uhr Stadtkirche, Andacht "Musik und Wort zur Marktzeit"

Sonntag, 07.04.

11:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst mit Abendmahl (J.Well)

Sonntag, 14.04.

11:00 Uhr Stadtkirche, Konfirmation-Gottesdienst (C.Medias)

Samstag, 20.04.

15:00 Uhr Martin-Luther-Haus, Bilderbuchkino (C.Medias)

Sonntag, 21.04.

11:00 Uhr Gottesdienst mit Ausstellungseröffnung, Stadtkirche (J.Well)

Freitag, 26.04.

17:00 Uhr Stadtkirche, Interreligiöses Friedensgebet

Sonntag, 05.05.

11:00 Uhr Stadtkirche, Musikalischer ADIEU-Gottesdienst für KMD
Hannelore Höft (J.Well)

Dienstag, 07.05.

12:00 Uhr Stadtkirche, Andacht "Musik und Wort zur Marktzeit"

Samstag, 11.05.

15:00 Uhr Martin-Luther-Haus, Bilderbuchkino (C.Medias)

Sonntag, 12.05.

11:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst mit Abendmahl (J.Well)

Sonntag, 19.05

11:00 Uhr **Pfingsten**
Stadtkirche, Gottesdienst (C.Medias)

Sonntag, 26.05.

11:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst Visitation (C-Media + J.Well)

Freitag, 31.05.

17:00 Uhr Stadtkirche, Interreligiöses Friedensgebet

Sonntag, 02.06.

11:00 Uhr Stadtkirche, Gottesdienst mit Abendmahl

Dienstag, 4.06.

12:00 Uhr Stadtkirche, Musik und Wort zur Marktzeit



Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

- 09:00 Uhr Café Knirps im Martin-Luther-Haus, Seite 35
15:00 Uhr Frauenhilfe im Jona-Haus, Programm, Seite 19
18.00 Uhr Offener Jugendtreff , Jona-Haus/Jugendetage, Seite35
20.30 Uhr Jugend Fußball, Turnhalle der Falkschule, Seite 35

Dienstag

- 16.15 Uhr KetchUP! im Jona-Haus/Jugendetage ,Seite 35
19.00 Uhr Offener Jugendtreff Jona-Haus/Jugendetage, S. 35
19.30 Uhr Posaunenchor Proben Stadtkirche Unna
20.00 Uhr Posaunenchor GvST, Friedenskirche Unna Massen

Mittwoch

- 12:30 Uhr „Himmel und Erde“ Essen in Gemeinschaft, 1/Monat, Seite 18
17.00 Uhr Kinderchor- und Jugendkantorei, Martin-Luther-Haus
19.30 Uhr Kantorei Proben, Martin-Luther-Haus

Donnerstag

- 15:00 Uhr Jona-Treff im Jona-Haus (ab April im Martin-Luther-Haus)
18:00 Uhr Offener Jugendtreff im Jona-Haus/Jugendetage

Freitag

- 09:00 Uhr Frühstück zur Marktzeit im Martin-Luther-Haus, Seite 18
15.00 Uhr "Offenes Ohr" in der Stadtkirche Unna
17:00 Uhr Friedensgebet i.d.R. jeden letzten Freitag,

Samstag

- 09.00 Uhr Frühstück im Jona-Haus

Einzelveranstaltungen

- 01.3. 17:30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag im Jona-Haus
22.3. 18:00 Uhr Film Europa Passage im Martin Luther-Haus, Seite 11
21.4.. 11:00 Uhr Ausstellungseröffnung Stadtkirche, Seite 16

Kirchenmusik siehe Seite 22

Offene Stadtkirche (ab dem 26.3.2024)

Ein Ruhepol in der Hektik der Stadt und des Alltags - Herzlich willkommen!
Die Stadtkirche steht allen Besucherinnen und Besuchern an fünf Tagen in der Woche offen: Dienstag bis Freitag: 10 - 13 und 15 - 17 Uhr und Samstag: 10 - 14 Uhr

Musik und Wort zur Marktzeit, jeden 1. Dienstag um 12 Uhr

Offenes Ohr in der Stadtkirche, jeden Freitag um 15 Uhr

Wenn Sie das Team der offenen Stadtkirche unterstützen möchten, melden Sie sich direkt am Büchertisch oder bei Frau Christel Heinze unter 02303 290625.

Förderverein zur Erhaltung der Stadtkirche

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Kontakt und Geschäftsstelle: Jürgen Korvin, am Ludwigsbau 20, 59425 Unna
Internetauftritt: www.foerderverein-stadtkirche-unna.de

Spendenkonten:

Sparkasse UnnaKamen

Volksbank Unna

IBAN DE24 4435 0060 0000 0823 21

IBAN DE28 4416 0014 4202 3489 01

Die Beitrittserklärung steht im Internet zum Download zur Verfügung und liegt in der Stadtkirche aus. Der Mindestjahresbeitrag beträgt 24 Euro. Auch der Vereinsbeitrag kann steuerlich geltend gemacht werden

Gemeinnütziger Verein zur Förderung des Ev. Gemeindezentrums Unna Gartenvorstadt e.V. (Jona-Haus)

Vorsitz: Jan Engelhardt, Magnolienweg 23, 59425 Unna

Spendenkonto: Sparkasse UnnaKamen IBAN DE26 443500600006603401

Gemeindebüro

Mozartstraße 18-20, 59423 Unna

Sekretärin: Petra Rolfsmeyer

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr

Tel. 02303 288-115 / E-Mail: un-kg-unna@ekvw.de

Pfarrerin Christiane Medias

Tel. 02303 9295418 / E-Mail: christiane.medias@ekvw.de

Pfarrerin Dr. Julia Well

Tel. 02308 2158 / Mobil 0177 5287788

E-Mail: jula.well@ekvw.de

Jugendreferentin Vivien Duncker

Tel. 0151 74420792

E-Mail: vivien.duncker@ekvw.de

Gemeinde- und Jugendreferent Philipp Kleffner

Tel. 0176 61818670

E-Mail: philipp.kleffner@ekvw.de

Kantorin KMD Hannelore Höft

Tel. 02303 331137 / E-Mail: hannelore.hoeft@ekvw.de

Küsterin Doris Baumann

Tel. 02303 2542682

Hausmeister Michael Zeuge

Tel. 0178 7839641

Presbyterium

Vorsitzender Andreas Josefowitz, Email: andreas.josefowitz@ekvw.de

Die Kontaktdaten zu den PresbyterInnen erhalten Sie bei Bedarf im Gemeindebüro

Ev. Kirchengemeinde Unna im Internet

<https://unna-evangelisch.ekvw.de/>



HACKEPETER

HEIMATFLEISCHEREI & GUTE SPEISEN



Der Hackepeter, die Heimatfleischerei in der Innenstadt von Unna. Hier bieten wir ein täglich frisches Sortiment aus selbst hergestellten Wurstwaren, sowie Fleisch von regionalen Landwirten an.

So erreichen Sie uns:
Bahnhofstraße 38
59423 Unna
02303 8711011

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 7:30 – 18:30
Sa: 8:30 – 15:30
www.der-hackepeter.de

Wir sind für den Menschen da!



Pflegedienst
Busch



WIR PFLEGEN
MIT HERZ



Kontakt:
Käthe-Kollwitz-Ring 30a
59423 Unna
Telefon:
Fax:

02303 / 55 39 84 - 0
02303 / 55 39 84 - 999

Seit über 20 Jahren bieten wir als Familienunternehmen im Kreis Unna Pflege und Betreuung im Alltag.

Unser Ziel ist es, Ihnen mit unseren Angeboten in jeder Situation Hilfe und Unterstützung zu bieten, damit Sie selbstständig Ihren Alltag gestalten können.

Werbung

Gemeinsam Zukunft gestalten. Nachhaltig ausgerichtet investieren.

Geld anlegen mit dem Ziel, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Das geht mit unserem weltweit investierenden SK UnnaKamen Impact Invest.

Investieren schafft Zukunft.

 Sparkasse
UnnaKamen

 **Deka**
Investments

Exklusiv in Ihrer
Sparkasse UnnaKamen.

Diese Unterlage/Inhalte wurden zu Werbezwecken erstellt. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Basisinformationsblätter, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache inklusive weiterer Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie auf www.deka.de/beschwerdemanagement. Die Verwaltungsgesellschaft des Investmentfonds kann jederzeit beschließen den Vertrieb zu widerrufen.

 Finanzgruppe